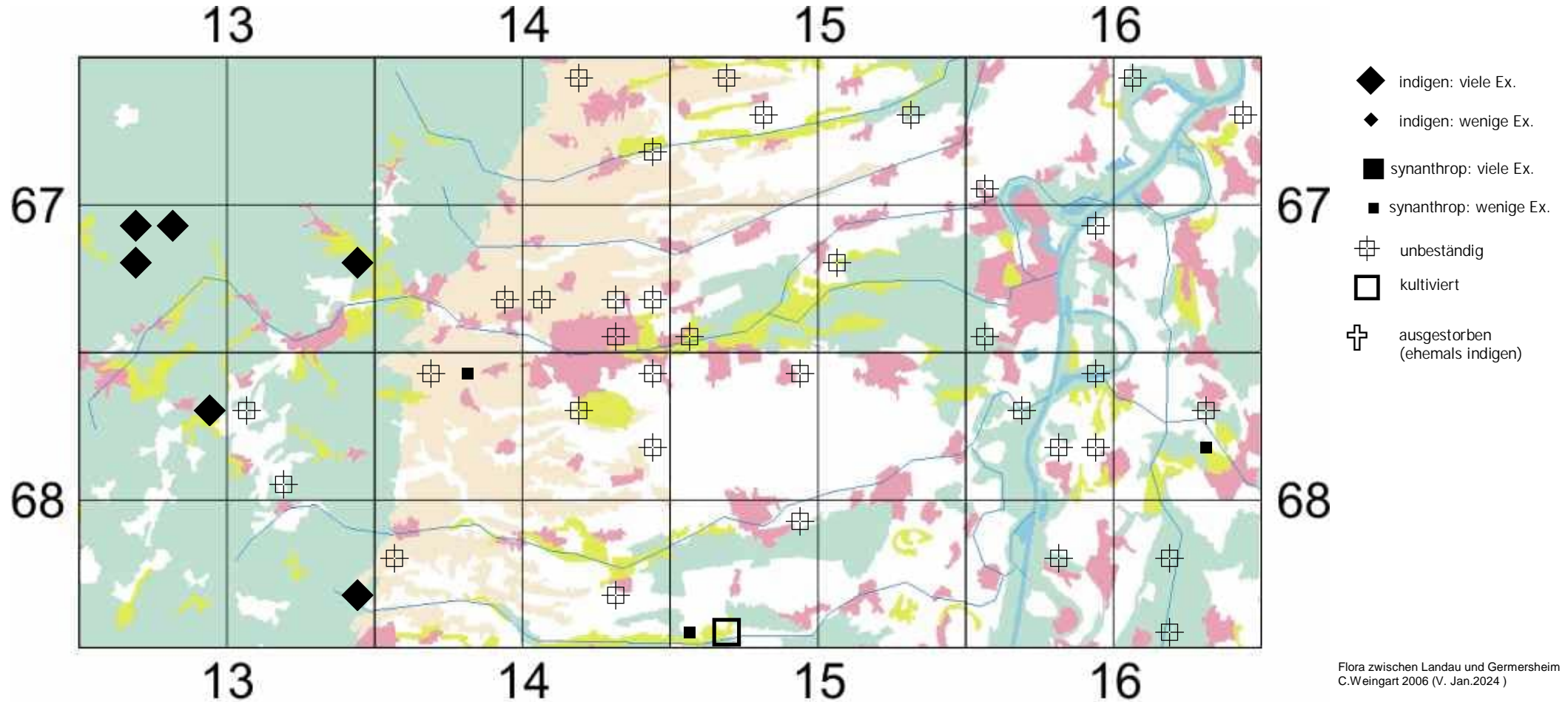


Trifolium resupinatum var. majus Boiss.

Persischer Klee, Saatsippe



Anmerkung von C.Weingart 2006:

Als Futter- und Gründungspflanze regelmäßig in Äckern, Rebflächen, und an Wildfütterungsstellen sowie Rohbodenböschungen eingesetzt, selten und wohl stets nur sehr unbeständig verwildert auf jungen Brachen, an Feldrainen, auf Deponie-, und ähnlichen Ruderalflächen; wächst am Besten an sonnigen, warmen, frischen bis wechselfeuchten Stellen mit nährstoff- und basenreichen, neutralen oder leicht sauren, schweren, tiefgründigen Lehm- oder Tonboden. Mit Einsaaten des Perser-Klee werden manchmal recht exotische Segetalarten verschleppt, im Gebiet u. a. *Vaccaria hispanica*, *Melilotus indicus*, *Leprodiclis holosteoides*, *Cuscuta campestris* und *Silene conoidea*, die sich aber meist nur sehr kurz behaupten können